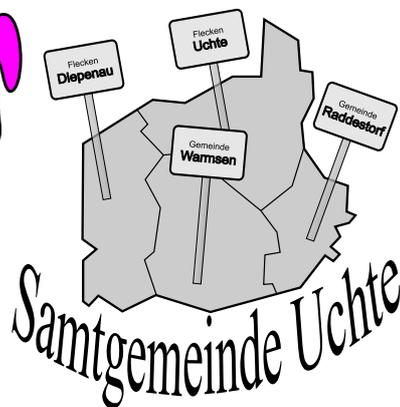


GLASKLAR



Nr. 7

Zeitung der SPD für die Samtgemeinde Uchte

September 2001



Ferienpasskinder mit den Tauchern der DLRG

... im neu gestalteten Freibad Uchte.

Ferienpass 2001

Uchte (jpb, rf, ks) Die Ferienpassaktion in Uchte blickt in diesem Jahr auf 30 Veranstaltungen zurück. Innerhalb von fünf Wochen wurden etwa 600 Kinder betreut.

Die gesamte Arbeit sowohl in Hinsicht auf die Organisation als auch die Durchführung der Einzelveranstaltungen erfolgte ehrenamtlich durch Renate Feßner, Juliane Petrich-Bauer und Klaus Seidemann.

Sämtliche Ferienpassprojekte wurden von Vereinen und besonders engagierten Bürgerinnen und Bürgern durchgeführt. Die Finanzierung leisteten wie in der Anfangszeit ausschließlich Sponsoren. Da die Gemeinde mit einem Riesenloch im Haushalt zu kämpfen hat, sollten die bisher gewährten 1000 DM ersatzlos gestrichen werden.

Trotz der finanziellen Einschränkungen war das Programm genau auf die teilnehmenden Kinder abgestellt. Ferkel, Hühner, Gänse, Rinder, Fische, Hunde, Molche u.s.w. gaben

sich zusammen mit vielen Zweibeinern sehr große Mühe, die Mädchen und Jungen unvergessliche Ferien erleben zu lassen.

Neu war in diesem Jahr der Austausch mit dem Jugendzentrum „Wip In“ in Stolzenau. Uchter Ferienkinder nahmen dort am Ballparé, dem großen Verkleidungsfest, teil. Eine Stolzenauer Künstlerin gab Kurse in Styropordruck im Mütterzentrum Uchte.

Einer der Höhepunkte war der Besuch im Zoo Osnabrück. Streichelwiesen mit Ziegen, Meerschweinchen und Kaninchen findet man sicher häufiger. Aber ein Streichelbecken mit dicken Karpfen und Goldfischen sieht man nicht oft. Haben Sie schon mal eine Elefantendame mit einem Lederstiefel getroffen oder einen Orang-Utan, der malen kann?? Als unschlagbare Attraktion erwies sich jedoch die riesengroße Rutschgiraffe auf dem Abenteuerplatz. Das Ergebnis waren heiße Hosenböden, rote Köpfe und der dringende Wunsch, so etwas Wunderbares doch ins Uchter Schwimmbad zu stellen.

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

am 9. September sind in der Samtgemeinde Uchte Kommunalwahlen, die über die Neubesetzung des Kreistages, des Samtgemeinderates und der Gemeinderäte entscheiden.

Natürlich wird wie immer verstärkt vor den Wahlen Werbung von den Parteien betrieben. Das hinterlässt den bitteren Beigeschmack, dass die Parteien nur vor den Wahlen etwas tun. Genau diesem Eindruck wollen wir mit der GLASKLAR entgegentreten, die nun in der siebten Ausgabe und zwar zweimal im Jahr erscheint.

Die SPD sieht es als selbstverständlich und als ihre Pflicht an, die Bürgerinnen und Bürger zu informieren und einzubinden. Die Zeitschrift GLASKLAR ist dabei das Instrument, auch außerhalb des Wahlkampfes von unserer Arbeit zu berichten.

Unsere zahlreichen Kandidatinnen und Kandidaten sind bereit, in Ihrer Gemeinde etwas zu bewegen. Wir bitten Sie daher, sie zu unterstützen und am 9. September zur Wahl zu gehen.

Mit Ihren drei Stimmen nehmen Sie Einfluss und bekunden Ihr Bekenntnis zu unser aller höchstem Gut: Der Freiheit und der Demokratie.

Mark Westermann
SPD-Ortsvereinsvorsitzender

Geben Sie
alle 3 Stimmen
den **Kandidaten der SPD!**



Denkmalsanierung

Jenhorst (rw) Das Kriegerdenkmal in Jenhorst erinnert an die 42 in den beiden Weltkriegen gefallenen oder vermissten Dorfbewohner.

Im vergangenen Jahr hat die Gemeinde Raddestorf in Zusammenarbeit mit dem Heimatverein Jenhorst e.V. den Platz um das Denkmal neu gestaltet (Glasklar berichtete). Im Rahmen dieser, von der EU geförderten, Grünordnungsmaßnahme wurden im Februar 20 Obstbäume gepflanzt. Damit ist die Sanierungsmaßnahme jedoch noch nicht vollendet. In einem zweiten Abschnitt sollen der Gedenkstein saniert und ein Gehweg um das Denkmal angelegt werden. Die Gesamtkosten belaufen sich laut vorliegender Angebote auf ca. 6500,- DM.

Im vergangenen Jahr hat der Heimatverein bei der Stiftung der Sparkasse Stolzenau einen Zuschuss zu dieser Maßnahme beantragt. Daraufhin wurden 2000,- DM zur Verfügung gestellt. Da sich die Gemeinde Raddestorf nicht weiter finanziell beteiligt, muss der Restbetrag aus Eigenmitteln und weiteren Spenden aufgebracht werden.

Eine Teilansicht des Steines ...



... vor der Sanierung



... nach der Sanierung

Anfang Juli dieses Jahres wurden die zum Teil sehr stark verwitterten Inschriften von Hand nachgemeißelt und die Schriftzüge ausgemalt. Anschließend wurde der Stein versiegelt. Das Ergebnis dieser ca. sechs Wochentage dauernden Arbeiten war all die Mühe wert, wie

man auf den Fotos unschwer erkennen kann. Im Spetember soll ein Fußweg zum und um das Kriegerdenkmal herum gepflastert werden.

Vielen Dank für das Engagement!

Im Flecken Diepenau sind wir für Sie da!

2	Sozialdemokratische Partei Deutschlands	SPD
1.	Narten, Beate Handelsfachwirtin, 38 Jahre Hauptstraße 22, Diepenau	○○○
2.	Rodenberg, Cord Schüler, 18 Jahre Fiefhusen 2, Diepenau	○○○
3.	Kiese, Monika kaufm. Angestellte, 41 Jahre Mittelweg 16, Diepenau	○○○
4.	Hoberg, Cord Angestellter, 34 Jahre Hohenbarge 1, Diepenau	○○○
5.	Verbarg, Margret Verkäuferin, 50 Jahre Kuhdamm 13, Diepenau	○○○
6.	Engelking, Jens Diplom-Ingenieur, 28 Jahre Lange Straße 34, Diepenau	○○○
7.	Barg, Ulrich Polizeibeamter, 38 Jahre Esserner Dorfstraße 20, Diepenau	○○○
8.	Vogelpohl, Dietmar Dipl.-Ing., 36 Jahre Bahlenstraße 20, Diepenau	○○○
9.	Leßmann, Günter Angestellter, 52 Jahre Bahnhofstraße 25, Diepenau	○○○
10.	Becker, Reinhard Beamter a.D., 57 Jahre Lübbecker Straße 34, Diepenau	○○○

Wir kandidieren für den Rat der
Gemeinde Warmensen
Offen. Ehrlich. Kompetent.
**Für Menschen,
mit Menschen!**

2	Sozialdemokratische Partei Deutschlands	SPD
1.	Buschmann, Hans-Jürgen Beamter a.D., 56 Jahre Hauskämpen 232, Warmensen	○○○
2.	Arnold, Christine Lehrerin, 46 Jahre Warmensen 133, Warmensen	○○○
3.	Block, Eckhard Elektromeister, 42 Jahre Sapelloh 197, Warmensen	○○○
4.	Köhler, Brunhilde Hausfrau, 47 Jahre Sapelloh 173, Warmensen	○○○
5.	Hormann, Carsten Dipl.-Ing., 37 Jahre Zum Park 16, Warmensen	○○○
6.	Delicat-Kleine, Ramona Lehrerin für Fachpraxis, 41 Jahre Bohnhorst 261, Warmensen	○○○
7.	Biermann, Dieter Straßenwärter, 42 Jahre Auf dem Iht 76a, Warmensen	○○○
8.	Beckmann, Friedhelm Elektromeister, 41 Jahre Brüninghorst 46, Warmensen	○○○
9.	Feßner, Thomas Kraftwerker EL, 37 Jahre Im Horst 13, Warmensen	○○○
10.	Büsching, Erhard Diplom-Volkswirt, 44 Jahre Sapelloh 93, Warmensen	○○○
11.	Dirks, Hans-Werner Diplom-Sozialwissenschaftler, 44 Jahre Bohnhorst 91, Warmensen	○○○
12.	Siemann, Heiko Itd. Angestellter, 38 Jahre Großenvörde 107, Warmensen	○○○

Kommunalwahlen 2001 – na und?

Fragen und Antworten

Welche politischen Gremien werden bei uns gewählt?

- der Kreistag des Landkreises Nienburg
- der Samtgemeinderat Uchte
- die Gemeinderäte
 - des Fleckens Diepenau,
 - der Gemeinde Raddestorf,
 - des Fleckens Uchte
 - und der Gemeinde Warmsen

Was sind deren wichtigste Aufgaben?

Kreistag:

- Bau und Unterhaltung von Kreisstraßen
- Abfallwirtschaft und -beseitigung
- Haupt- und Realschulen, Gymnasien
- soziale Einrichtungen (Sozialhilfe, Rettungswesen, Krankenhäuser)
- Wasserwirtschaft und Landschaftspflege
- Erstellung von Rahmenplänen

Samtgemeinde:

- Kindergärten, Grundschulen
- Abwasserreinigung und -beseitigung
- Feuerwehren, Turnhallen und Bäder
- Friedhöfe und Kapellen
- Wirtschafts- und Kulturförderung
- Unterbringung der Asylbewerber und Flüchtlinge

Gemeinden:

- Bau und Unterhaltung von Gemeindestraßen
- Unterhaltung der gemeindeeigenen Grundstücke und Gebäude
- Bereitstellung von Flächen für Industrie, Gewerbe und Wohnen
- Grund- und Gewerbesteuer sowie Hund- und Vergnügungssteuer
- Dorfentwicklungsplanung
- Förderung der Heimatpflege, des Sports und Unterstützung der Jugendarbeit

Warum ist die Teilnahme an der Wahl so wichtig?

Die Anzahl der politischen Vertreter der einzelnen Wahlkreise ist abhängig von den abgegebenen Stimmen. Das bedeutet, dass eine hohe Wahlbeteiligung eine starke Einflussnahme der örtlichen Mandatsträger ermöglicht.

Das gilt insbesondere für die Wahl zum Samtgemeinderat und zum Kreistag. Je höher die Wahlbeteiligung in den einzelnen Gemeinden ist, desto wahrscheinlicher ist die Möglichkeit, dass deren örtliche Vertreter in die Gremien ziehen können. Nur so können sie Einfluss auf die anstehenden Entscheidungen ausüben.

Worauf ist bei der Stimmabgabe zu achten?

Gewählt werden kann ab 16 Jahren. Jeder hat pro Stimmzettel maximal drei Stimmen, die er beliebig auf die Parteien und Kandidaten verteilen kann. Zum Beispiel zwei Stimmen für die Kandidatin Musterfrau und eine Stimme für die Partei.

Die Mandate für die einzelnen Listen werden vergeben nach der Anzahl aller Stimmen, die die Listen auf sich vereinigen (Parteistimmen zuzüglich Kandidatenstimmen). Innerhalb einer Liste werden die Mandate nach dem Verhältnis der Parteistimmen zu den

Kandidatenstimmen vergeben. Das bedeutet in der Praxis, dass die Parteistimmen die Erstplatzierten in der Liste zu einem Mandat führen. In unserem örtlichen Bereich, in dem die Kandidaten direkt gewählt werden, ist dies eher unwahrscheinlich.

Die Kandidatenstimmen bringen den Kandidaten mit den meist erhaltenen Stimmen zu einem Mandat. Kurz gesagt: Geben Sie Ihrer Wunschkandidatin oder Ihrem Wunschkandidaten drei Stimmen, um ihm zu einem Mandat zu verhelfen!
(gl)

Die SPD im Flecken Uchte ist bereit zum Wechsel!

Uchte (mw) Die SPD bringt ihren Willen zum Wechsel sowohl durch die inhaltliche Positionierung als auch durch personelle Perspektiven zum Ausdruck.



Peter Westermann,
Bürgermeisterkandidat

Im Falle einer SPD-Mehrheit nach den Wahlen am 9. September wird Peter Westermann Bürgermeister für den Flecken Uchte.

Er wird die Geschicke des Fleckens in Zusammenarbeit mit allen gesellschaftlichen Kräften in die Hand nehmen und neue Impulse setzen, die der Flecken Uchte dringend benötigt.

Geben Sie
alle 3 Stimmen
den **Kandidaten der SPD!**



2	Sozialdemokratische Partei Deutschlands	SPD
1.	Finze, Ulrich Rechtsanwalt und Notar, 48 Jahre Brinkstraße 2, Uchte	○○○
2.	Feßner, Renate Tankwartin, 57 Jahre Königsberger Straße 9, Uchte	○○○
3.	Westermann, Mark Dipl.-Ing., 31 Jahre Fritz-Reuter-Straße 13, Uchte	○○○
4.	Wiehr-Weßling, Karoline Hauswirtschaftsleiterin, 37 Jahre Lohhof 56, Uchte	○○○
5.	Dr. Heidemeier, Jochen Rechtsanwalt und Notar, 59 Jahre Kirchstraße 1, Uchte	○○○
6.	Schwanke, Ina Steuerfachgehilfin, 36 Jahre Koppelbusch 4, Uchte	○○○
7.	Sievers, Jürgen Elektroingenieur, 45 Jahre Darlaten 50, Uchte	○○○
8.	Beier, Kurt Keramikmeister, 46 Jahre Höfen 59, Uchte	○○○
9.	Seidemann, Klaus Rentner, 62 Jahre Am Richteberg 14, Uchte	○○○
10.	Bühning, Jörg Finanzwirt, 44 Jahre Woltringhausen 55, Uchte	○○○
11.	Hoffmann, Gerald Pensionär, 57 Jahre Moorblick 4, Uchte	○○○
12.	Pohl, Jörg Kraftwerksmeister, 36 Jahre Hoyinghausen 127, Uchte	○○○
13.	Grote, Clemens Betriebswirt, 32 Jahre Birkendamm 5, Uchte	○○○
14.	Wesling, Marco Fernmeldehauptsekretär, 28 Jahre Koppelbusch 2, Uchte	○○○
15.	Grote, Hartmut Beamter, 42 Jahre In den engen Gärten 9, Uchte	○○○
16.	Ledig, Bernd Zahn technikermeister, 44 Jahre Am Wallmoor 3, Uchte	○○○
17.	Volkman, Ralf Maler, 37 Jahre Bremer Straße 65, Uchte	○○○
18.	Westermann, Peter Sparkassen-Betriebswirt, 60 Jahre Bornkamp 4, Uchte	○○○

Wieder ein voller Erfolg...

Kreuzkrug (gm) Bereits am 2. März 2001 fand der traditionelle SPD-Preisdoublekopf der Abteilung Raddestorf statt.

Insgesamt 16 Teilnehmer spielten mit Eifer und Engagement um eine dreitägige Fahrt zum Deutschen Bundestag in Berlin, einen Reisegutschein im Wert von DM 150,- und weitere attraktive Fleisch- und Sachpreise. Sehr erfreulich war auch das rege Interesse der jungen Generation an der Veranstaltung.

Wie in den vergangenen Jahren auch, wurde wieder über „das Ganze“ gespielt. Mit 112 Punkten konnte sich Frau Martina Witte gegen ihre Kontrahenten durchsetzen und den Gutschein für die Berlin-Fahrt in Empfang nehmen. Exakt 100 Punkte reichten Herrn

Karl-Heinz Harmsen, um den zweiten Platz, der mit einem Reisegutschein im Wert vom 150,- DM versehen war, mit nach Hause nehmen zu können.

Die Auswahl zwischen den weiteren Preisen fiel wahrlich schwer: zwischen einem Einkaufsgutschein im Wert von 80,- DM oder einem Kotelettstrang konnten die Teilnehmer wählen. Ferner standen noch große und kleine Wein- und Wurstkörbe, Warmhaltekanen, Gänse, Enten usw. als Preise zur Auswahl. Wie es bei derartigen Abenden üblich ist, wartete für den letzten Gewinner das obligatorische Kartenspiel (zum Üben!).

Die SPD-Abteilung Raddestorf bedankt sich bei allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern und freut sich auf ein Wiedersehen im Jahr 2002!

Ist die Existenz des „Mütterzentrums Uchte“ gefährdet ??

Uchte (jpb/rf) Über der Gemeinde Uchte kreist der Pleitegeier. Es fehlt Geld an allen Ecken und Enden, selbst für Pflichtaufgaben. Die Bereitschaft des Gemeinderates, Mittel für wichtige freiwillige Aufgaben zur Verfügung zu stellen, sinkt immer mehr. Für den Gemeindebeitrag zum Mütterzentrum Uchte ist kein Geld vorhanden - angeblich.

Bei der Finanzierung eines Projektes aus mehreren Töpfen tritt häufig das Dominoprinzip in Kraft, wenn auch nur ein Beitrag gefährdet ist. Fällt also der Gemeindezuschuss für das Mütterzentrum aus, wird auch die Samtgemeinde ihren Beitrag in gleicher Höhe nicht mehr leisten.

Das bedeutet aber den Wegfall der Landesmittel, da diese nach dem Modell der Gegenfinanzierung gezahlt werden. Der Trägerverein des Mütterzentrums kann sich dann den Unterhalt von Räumen und Garten nicht mehr erlauben. Also entfallen auch die Voraussetzungen für den Frauenarbeitsplatz, der bisher zum größten Teil über Programme des Arbeitsamtes finanziert wurde.

Das einzige soziale Zentrum Uchtes mit einem offenen Angebot für Frauen aller Altersgruppen ist dann tot.

Dabei gibt die Arbeit des Trägervereins in den letzten Jahren Anlass zu viel Anerkennung. Die Ferienpassaktion der Gemeinde Uchte veranstaltet im Mütterzentrum regelmäßig ihr Eröffnungsfest. Auch Einzelveranstaltungen im Rahmen des Ferienpasses laufen dort. Die Frauenbeauftragte der Samtgemeinde Uchte bietet Sprechstunden an und selbst in den Ferien finden Volkshochschulkurse statt.

Während der Uchter Märkte im Frühjahr und Herbst und bei „Kieken und köpen“ werden Kinderbetreuungen organisiert. Täglich besteht die Möglichkeit eines offenen Treffs und ein Second-Hand-Angebot an Kinderkleidung.

Bisher ist das Mütterzentrum ein gelungenes Beispiel für die Förderung ehrenamtlicher Arbeit von Frauen für Frauen im Flecken Uchte. Wir möchten, dass dies so bleibt !

Neuer Schwung für den Rat der Samtgemeinde Uchte

Geben Sie alle 3 Stimmen den Kandidaten der SPD | **Wer nicht wählt, wählt falsch!**
 Kindergärten und Schulen. **Erholung, Kultur und Freizeit.**
 Ausbildungs- und Arbeitsplätze.



2	Sozialdemokratische Partei Deutschlands	SPD
1.	Buschmann, Hans-Jürgen Beamter a.D., 56 Jahre Haukämper 232, Warmßen	○○○
2.	Verbarg, Margret Verkäuferin, 50 Jahre Kuhdamm 13, Diepenau	○○○
3.	Beckmann, Friedhelm Elektromeister, 41 Jahre Brüninghorstedt 46, Warmßen	○○○
4.	Siemann, Ulrike Sparkassenkauffrau, 39 Jahre Großenvörde 107, Warmßen	○○○
5.	Barg, Detlef Angestellter, 39 Jahre Steinbrink 28, Diepenau	○○○
6.	Leßmann, Günter Angestellter, 52 Jahre Bahnhofstraße 25, Diepenau	○○○
7.	Block, Eckhard Elektromeister, 42 Jahre Sapelloh 197, Warmßen	○○○
8.	Engelking, Jens Diplom-Ingenieur, 28 Jahre Lange Straße 34, Diepenau	○○○
9.	Könemann, Karl-Heinz Chemotechniker, 50 Jahre Warmßen 112, Warmßen	○○○
10.	Rodenberg, Cord Schüler, 18 Jahre Fiefhusen 2, Diepenau	○○○
11.	Dirks, Hans-Werner Diplom-Sozialwissenschaftler, 44 Jahre Bohnhorst 91, Warmßen	○○○
12.	Heidemann, Michael Gastwirt, 27 Jahre Laveloher Straße 13, Diepenau	○○○
13.	Biermann, Dieter Straßenwärter, 42 Jahre Auf dem Ihlt 76a, Warmßen	○○○
14.	Köhler, Christian Tischler, 23 Jahre Sapelloh 173, Warmßen	○○○
15.	Barg, Ulrich Polizeibeamter, 38 Jahre Esserner Dorfstraße 20, Diepenau	○○○
16.	Narten, Beate Handelsfachwirtin, 38 Jahre Hauptstraße 22, Diepenau	○○○

Für Menschen, mit Menschen!

Raddestorfer Sommerfest

Raddestorf / Glissen (gm) Die SPD-Abteilung Raddestorf hatte alle Bürgerinnen und Bürger zum 12. August zum Spanferkelessen am Spielplatz in Glissen eingeladen.

Dem Sommerfest war eine Aktion der SPD-Fraktion zum Thema „Öffentlichkeit der Ratsausschüsse“ vorausgegangen. In einem an die 852 Haushalte verteilten Schreiben wurde auf diese Problematik aufmerksam gemacht. Es wurden noch einmal die Gründe dargestellt, die für die Öffentlichkeit der Fachausschüsse sprechen. Die Bürgerinnen und Bürger hatten mittels Postkarten Gelegenheit, ihren Unmut über den bisherigen Zustand kundzutun. Die eingesandten Postkarten, ca. 10% sind zurückgekommen, dienten gleichzeitig als Los für eine Ziehung, bei der es einige wertvolle Preis zu gewinnen gab.

Eine schöne Gemeinde

Nach dem wahrlich schmackhaften Spanferkelessen stellten sich die Kandidatin und die Kandidaten den zahlreich erschienenen Bürgerinnen und Bürgern vor. In einem kurzen Statement trugen sie ihre Erwartungen und Ziele für die nächste Wahlperiode vor.

In einer kurzen Ansprache ging auch der Bundestagsabgeordnete Sebastian Edathy auf die Öffentlichkeit als Grundlage unserer Demokratie ein. Selbstverständlich stand dieses Thema auch für ihn in direktem Zusammenhang mit der bevorstehenden Kommunalwahl. Edathy: „Die Samtgemeinde Uchte ist viel zu schön, um auf Dauer von der CDU regiert zu werden!“

Bevor die Verlosung durchgeführt wurde, ging der SPD-Fraktionsvorsitzende Rolf Wesemann auf die wichtigen Themen in der Gemeinde Raddestorf ein.

Ihre Team für den Rat der Gemeinde Raddestorf

Offen. Ehrlich. Kompetent.

2 Sozialdemokratische Partei Deutschlands		SPD
1.	Kahlert, Bärbel Arzthelferin, 43 Jahre Halle 41, Raddestorf	○○○
2.	Beddig, Dietmar Maschinenbautechniker, 39 Jahre Gräsebilde 17, Raddestorf	○○○
3.	Kunath, Claudius Sparkassenkaufmann, 41 Jahre Huddestorf 39, Raddestorf	○○○
4.	Meier, Günter Maschinenschlosser, 43 Jahre Raddestorf 23, Raddestorf	○○○
5.	Meyer, Dieter Maschinenbautechniker, 44 Jahre Kleinenheerse 13, Raddestorf	○○○
6.	Ruch, Wilhelm Rangierarbeiter, 54 Jahre Glissen 34, Raddestorf	○○○
7.	Wesemann, Rolf Dipl.-Ing. (FH), 32 Jahre Jenhorst 40, Raddestorf	○○○

Öffentlichkeit

Dies ist zum Ersten die Wiederherstellung der Öffentlichkeit der Fachausschüsse, zum Zweiten die Gleichbehandlung aller Ortsteile der Gemeinde Raddestorf und nicht zuletzt der dringend notwendige Schuldenabbau.

Letzteres bedarf, so Wesemann weiter, des Verständnisses der Bürgerinnen und Bürger. Um dieses Verständnis zu wecken, sind Informationen zur Beschlussfindung unbedingt erforderlich!

Nun fand die von allen lang ersehnte Verlosung statt. Drei der anwesenden Kinder zogen die folgenden Gewinner: Den Reisegutschein über 150,- DM hat Herr Heinz Witte aus Jenhorst gewonnen. Einen Warengutschein über 100,- DM, einzulösen bei „Miss Monika“, konnte Herr Jens Hüsener aus Raddestorf in Empfang nehmen. Den Warengutschein für Fleisch-

und Wurstwaren vom Häserhof im Wert von 50,-DM gewann Herr Wilfried Linnemeier aus Glissen. Allen Gewinnern sagen wir noch einmal „Herzlichen Glückwunsch“.

Der Fraktionsvorsitzende Rolf Wesemann schloss die Verlosung mit den Worten: „Allen, die keinen Sachpreis gewonnen haben, kann ich sagen, dass Sie die Herzen der Kandidatin und der Kandidaten gewonnen haben und wir uns für die Interessen der Bevölkerung zum Wohle der Gemeinde Raddestorf einsetzen werden!“

Sie haben unser Herz gewonnen!

Die Wahlbeteiligung hat eine sehr hohe Bedeutung für den Einfluss des Südkreises im Kreistag

SG Uchte (mw) Mehr Bedeutung als bei den Gemeinde- und Samtgemeinderatswahlen hat die Wahlbeteiligung bei der Besetzung des neuen Kreistages.

Die Mitglieder des Kreistages werden in vier Wahlbereichen ermittelt. Zu unserem Wahl-

bereich gehören die Samtgemeinde Uchte und die Gemeinden Steyerberg und Stolzenau.

Dabei gilt: Je mehr Stimmen in unserem Wahlbereich abgegeben werden, umso mehr Mitglieder ziehen aus dieser Region in den Kreistag ein!

Dabei ist es zunächst egal, welche Partei gewählt wurde, es ist sehr viel wichtiger, dass gewählt wurde.

Daher ist Ihr Gang zur Wahl so bedeutend, denn der bestimmt für die nächsten fünf Jahre den Einfluss des Südkreises im Kreistag!

Wer nicht wählt, wählt falsch!

Quo Vadis ? Wohin gehst du, Uchte?

Uchte (uf) Ein Resümee und ein Ausblick auf bisherige und zukünftige Ratspolitik in der Gemeinde Uchte.

Ziel jeglicher Ratsarbeit der **SPD-Fraktion** im Rat des Fleckens Uchte war es und wird es auch zukünftig sein, die Lebensqualität der Bürgerinnen und Bürger in Uchte und seinen Ortsteilen Darlaten, Höfen, Hoysinghausen, Lohhof und Woltringhausen zu erhalten und – soweit möglich – zu verbessern.

Hierzu gehört es, die Lebensvoraussetzungen in Uchte so attraktiv zu gestalten, dass jeder Einwohner unserer Gemeinde sich problemlos der Aussage anschließen kann:

„Es ist schön, in Uchte zu leben.“

Um dieses Ziel zu erreichen, sind vielfältige Anstrengungen notwendig, wie etwa

- die Erhaltung und Schaffung von Arbeitsplätzen,
- attraktive Einkaufsmöglichkeiten,
- eine funktionierende Vereins- und Jugendarbeit,
- eine hervorragende Infrastruktur, wie z.B. Schulen, Sport- und Freizeitmöglichkeiten, usw.

Viele dieser Zielvorstellungen konnten in den letzten Jahren mit der Hilfe der SPD-Ratsfraktion verwirklicht oder zumindest in die richtige Richtung bewegt werden. Es wird insoweit an die Neubauten des Feuerwehrgebäudes und des Sporthauses, die Ausweisung von Wohngebieten, die Ansiedlung von Gewerbebetrieben, die Skaterbahn, das Jugendzentrum usw. erinnert. Viele andere Vorhaben benötigen aber noch dringend unserer tatkräftigen Inangriffnahme.

Jegliche diesbezügliche Anstrengungen, die die am 09. September 2001 gewählten Ratsvertreter des Fleckens Uchte unternehmen werden, sind jedoch von der Frage abhängig:

Können wir uns dieses oder jenes Vorhaben überhaupt noch leisten?

Keinem Bürger ist verborgen geblieben, dass die Gemeinde Uchte zwischenzeitlich zu den finanziell schwächsten Kommunen im Landkreis Nienburg gehört.

So hat sich z. B. deren Schuldenstand in den letzten fünf Jahren mehr als verdoppelt.

Während der Durchschnitt der Pro-Kopf-Verschuldung im Lande Niedersachsen am 1. Jan. 2000 exakt 500,00 DM betrug, lag dieser in Uchte bei 1.159,07 DM. Am Ende dieses Jahres werden die Gesamtverbindlichkeiten der Gemeinde auf ca. 7,5 Mio. DM veranschlagt.

Die Gründe, warum kein Geld mehr in der Kasse ist, sind kurz und bündig wie folgt zu beschreiben:

Zu hohe Ausgaben bei zu niedrigen Einnahmen.

Sicherlich waren in den vergangenen Jahren viele Ausgaben nicht vermeidbar, um die Weiterentwicklung unserer Gemeinde in die richtigen Wege zu leiten.

Ebenso sicher kann aber auch davon ausgegangen werden, dass viele Ausgaben vermeidbar gewesen wären und nur dadurch zustande kamen, weil sich in den 27 Jahren absoluter CDU-Mehrheit im Rat Interessengruppierungen und Seilschaften gebildet haben, die nicht immer positiven Einfluss auf die Ratspolitik ausübten.

Um dem Drängen dieser Interessengruppierungen nachzugeben, wurden über Jahre hinweg Gelder ausgegeben, die wir zukünftig bitter nötig hätten, nämlich z.B. bei der unausweichlich Sanierung der zum Teil desolaten Bausubstanz in der Mühlenstraße und Mindener Straße im Rahmen der Ortskernsanierung.

Um diese für uns alle abträglichen verkrusteten Strukturen aufzubrechen, ist ein politischer Wechsel bei der Kommunalwahl am 9. September 2001 mehr als überfällig.

27 Jahre absolute CDU-Mehrheit in Uchte sind genug.

Neben den Fehlern in der Ausgabenpolitik sind für die derzeitigen Finanzprobleme die jahrelangen Versäumnisse, geeignete Anstrengungen zur Verbesserung der Einnahmesituation der Gemeinde zu ergreifen, noch ausschlaggebender.

Einnahmen für eine Kommune sind im wesentlichen die Steuern, so z.B. die Gewerbesteuerzahlungen der ansässigen Betriebe, aber auch die der Gemeinde zufließenden Einkommensteueranteile ihrer berufstätigen Einwohner.

Um die Einkommensteuereinnahmen zu er-

höhen, sind insbesondere die Anstrengungen zur Ausweisung weiterer Wohngebiete noch erheblich zu verstärken, um ansiedlungswilligen Neubürgern die besten Bauvoraussetzungen in Uchte, aber auch in den Uchter Ortsteilen zu bieten, in denen die Ansiedlungsvoraussetzungen regelmäßig noch problematischer sind.

Dass bei der Ansiedlung von Gewerbe- und Industriebetrieben viel zu wenig geschehen ist, lässt sich für jedermann problemlos an den ausgewiesenen aber ungenutzten Gewerbe- und Industriegebietsflächen erkennen.

Aus Sicht der SPD ist daher eine erheblich stärkere Wirtschaftsförderung als bisher dringend notwendig, denn nur auf diesem Wege wird der Flecken Uchte mittel- bzw. langfristig seine Einnahmesituation grundlegend verbessern können.

Hierzu ist auch eine wesentlich bessere Informationspolitik und eine bessere Begleitung potentieller Neuansiedler notwendig.

Wir, die 18 Kandidaten der SPD für die 17 Ratsmandate, die bei der Kommunalwahl am 9. September 2001 vergeben werden, bieten Ihnen Sachverstand und bürgernahe Umsetzung Ihrer und unserer politischen Vorstellungen.

Geben Sie
alle 3 Stimmen
den **Kandidaten der SPD!**



Gewinner des Schinkens

Uchte (mw) Wie auch im letzten Jahr hat die SPD-Uchte auf dem Infostand beim „Tag der offenen Tür“ ein Gewinnspiel angeboten: Schinken schätzen.

Die Teilnehmer mussten zwei einfache Fragen beantworten und das Gewicht eines dort präsentierten Schinkens schätzen, das bei gemessenen 3994 Gramm lag. Mit geschätzten 4000 Gramm lag Herr Hans Bokelmann aus Uchte am nächsten dran und konnte somit den Schinken (passend zur Spargelsaison) gewinnen.

Neben Herrn Bokelmann haben weitere zwei Teilnehmer 4000 Gramm geschätzt und der Gewinner musste letztendlich per Losentscheid gezogen werden. Die SPD-Abteilung Uchte gratuliert dem Gewinner noch einmal recht herzlich.

D(N)och kein Baugebiet

Raddestorf/Jenhorst (rw) In unserer letzten Ausgabe haben wir darüber berichtet, dass die SPD-Fraktion einen Antrag auf Änderung des Flächennutzungsplanes in den Rat eingebracht hat. Über diesen Antrag sollte in öffentlicher Ratssitzung beraten werden. Dies ist nicht erfolgt. Stattdessen hat der Verwaltungsausschuss der Gemeinde Raddestorf dem Antrag zugestimmt und ihn direkt an die Samtgemeinde, die Planungsträgerin dieser Flächennutzungspläne ist, weitergeleitet.

Dieser Antrag hat folgende Hintergründe: Zum einen wird jungen Leuten damit die Gelegenheit gegeben, in ihrem Ortsteil wohnen bleiben zu können, und zum anderen hat die Gemeinde Raddestorf dadurch erhebliche Mehreinnahmen, die zur Reduzierung der ca. 1,3 Mio DM Schulden wertvoll sind.

Die Gemeinde Raddestorf zahlt jährlich ca. 700.000,- DM als Umlage an die Samtgemeinde. Sie ist als kleinste Mitgliedsgemeinde gleichzeitig der größte Nettoeinzahler. Das bedeutet, die Gemeinde Raddestorf finanziert Projekte in anderen Gemeinden. Als Beispiel sind hier die Abwasser- und Regenwasserentsorgung zu nennen, deren Beiträge von der Samtgemeinde subventioniert werden. Wer die Tagespresse verfolgt hat und ein wenig zwischen den Zeilen liest, hat bestimmt festgestellt, dass eine Erhöhung der Samtgemeindeumlage droht.

Zurück zu unserem Antrag. Die Planungskosten für eine Flächennutzungsplanänderung betragen ca. 5.000,- DM. Dies entspricht zur Zeit ca. 0,71% der im Jahr 2001 gezahlten Samtgemeindeumlage. Sollten die Planungen von der Bezirksregierung abgelehnt werden, wäre lediglich ein sehr geringer Betrag verloren gegangen. Im Gegenzug könnte die Samtgemeinde belegen, sich wenigstens um die Mitgliedsgemeinde bemüht zu haben.

Während der Diskussion um den ersten Entwurf des Regionalen Raumordnungsprogrammes (RROP) des Landkreises Nienburg (wir berichteten) wurde dem Rat von der Verwaltung die Bebauungsmöglichkeit im Rahmen des Eigenbedarfs in allen Ortsteilen zugesichert. Seitens der SPD wurde vorgeschlagen, den Begriff „Eigenbedarf“ im RROP zu definieren. Dies wurde abgelehnt, da man sich damit eventuell einengen könnte und sich mögliche Chancen verdrübe.

Während der bisher einzigen Ratssitzung in

diesem Jahr hat der Gemeindedirektor bekannt gegeben, dass der Samtgemeindeausschuss (SGA) diesen Antrag mehrheitlich abgelehnt hat. Eine Begründung dazu wurde leider nicht gegeben.

Man kann nur mutmaßen, aus welchen Beweggründen diese Entscheidung getroffen wurde. Entweder hat die Samtgemeinde kein Interesse daran, den Mitgliedsgemeinden die Möglichkeit zum Schuldenabbau zu geben, oder/und man möchte den ländlichen Bereich

mit seinem sehr regen Vereinsleben und der dazugehörigen Kultur aussterben lassen.

Aus Sicht der SPD-Fraktion im Rat Raddestorf ist dieser Beschluss des SGA daher nicht nachvollziehbar. Wir werden diese Angelegenheit aber weiter verfolgen! Sie wissen ja, wer derzeit über die Mehrheit in der Samtgemeinde verfügt.

Am 9. September haben Sie Gelegenheit, dies zu ändern.

Neuer Schwung für den Rat der Samtgemeinde Uchte

Wer nicht wählt,
wählt falsch!

Kindergärten und Schulen.
Ausbildungs- und Arbeitsplätze.
Erholung, Kultur und Freizeit.

Geben Sie
alle 3 Stimmen
den Kandidaten der SPD!



2 Sozialdemokratische Partei Deutschlands		SPD
1.	Westermann, Peter Sparkassen-Betriebswirt, 60 Jahre Bornkamp 4, Uchte	○○○
2.	Dr. Petrich-Bauer, Juliane Tierärztin, 51 Jahre Darlatten 23, Uchte	○○○
3.	Dr. Heidemeier, Jochen Rechtsanwalt und Notar, 59 Jahre Kirchstraße 1, Uchte	○○○
4.	Kahlert, Bärbel Arzthelferin, 42 Jahre Halle 41, Raddestorf	○○○
5.	Meier, Günter Maschinenschlosser, 43 Jahre Raddestorf 23, Raddestorf	○○○
6.	Wiehr-Weßling, Karoline Hauswirtschaftsleiterin, 37 Jahre Lohhof 56, Uchte	○○○
7.	Finze, Ulrich Rechtsanwalt und Notar, 48 Jahre Brinkstraße 2, Uchte	○○○
8.	Schwanke, Ina Steuerfachgehilfin, 36 Jahre Koppelbusch 4, Uchte	○○○
9.	Sievers, Jürgen Elektroingenieur, 45 Jahre Darlatten 50, Uchte	○○○
10.	Feßner, Renate Tankwartin, 57 Jahre Königsberger Straße 9, Uchte	○○○
11.	Wesemann, Rolf Dipl.-Ing., 32 Jahre Jenhorst 40, Raddestorf	○○○
12.	Seidemann, Klaus Rentner, 62 Jahre Am Richteberg 14, Uchte	○○○
13.	Hoffmann, Gerald Pensionär, 57 Jahre Moorblick 4, Uchte	○○○
14.	Bühning, Jörg Finanzwirt, 44 Jahre Woltringhausen 55, Uchte	○○○
15.	Grote, Hartmut Beamter, 42 Jahre In den engen Gärten 9, Uchte	○○○
16.	Grote, Clemens Betriebswirt, 32 Jahre Birkendamm 5, Uchte	○○○
17.	Pohl, Jörg Kraftwerksmeister, 36 Jahre Hoyisinghausen 127, Uchte	○○○
18.	Westermann, Mark Dipl.-Ing., 31 Jahre Fritz-Reuter-Straße 13, Uchte	○○○
19.	Schindler, Andreas KFZ-Meister, 35 Jahre Höfen 50, Uchte	○○○

Ihre SPD-Kandidaten für den Kreistag.

Eine starke Vertretung für den Südkreis!



Dr. J. Petrich-Bauer
Tierärztin, Uchte



Reinhard Becker
Beamter a.D., Diepenau



Jennifer Bartholdi
Erzieherin



Dr. J. Heidemeier
Rechtsanwalt und Notar



Rolf Wesemann
Dipl.-Ing., Raddestorf



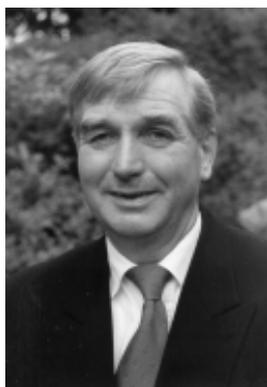
Mark Westermann
Dipl.-Ing., Uchte



H. Siemann
Angestellter, Warmssen



Imke Verbarg
Schülerin, Diepenau



H.-J. Buschmann
Beamter a.D., Warmssen

Ansprechpartner

Ortsverein Uchte
Mark Westermann Tel. 05763 / 1683
Fritz-Reuter-Straße 13
31600 Uchte

Abteilung Diepenau
Cord Hoberg Tel. 05777 / 597
Nordel 27
31603 Diepenau

Abteilung Raddestorf
Günter Meier Tel. 05765 / 7179
Raddestorf 23
31604 Raddestorf

Abteilung Warmssen
Karl-Heinz Könemann Tel. 05767 / 93033
Warmssen 112
31603 Warmssen

Abteilung Uchte
Mark Westermann Tel. 05763 / 1683
Fritz-Reuter-Straße 13
31600 Uchte

Regelmäßige Termine

Der *SPD-Ortsverein Uchte* lädt seine Mitglieder regelmäßig zu einer öffentlichen Vorstandssitzung ein. Die Termine werden jährlich festgelegt und die Einladungen dann an alle Mitglieder verschickt

Die *SPD-Abteilung Diepenau* lädt alle zwei Monate zu einer öffentlichen Versammlung ein, zu der alle Bürgerinnen und Bürger eingeladen sind.

Die *SPD-Abteilung Uchte* veranstaltet am ersten Mittwoch im Monat einen politischen Dämmerchoppen, zu dem jeder herzlich willkommen ist. Beginn ist jeweils um 19.30 Uhr im Gasthaus "Unter den Linden". Es sollen Erfahrungen ausgetauscht und Anregungen an die Politiker weitergegeben werden. Nächster Termin ist der 7. November 2001.

Herausgeber:

SPD-Ortsverein Uchte
Fritz-Reuter-Straße 13
31600 Uchte

Verantwortlich i.S.d.P.:

Mark Westermann
Fritz-Reuter-Straße 13
31600 Uchte

Chef vom Dienst:

Rolf Wesemann

Layout:

Rolf Wesemann
Oliver Werner

Druck:

Druck- und Werbeservice
Brandheide 234
31603 Diepenau

Auflage:

5700 Stück

Redaktion:

Renate Feßner	rf
Ulrich Finze	uf
Horst Kersten	ker
Günter Leßmann	gl
Günter Meier	gm
Juliane Petrich-Bauer	jpb
Klaus Seidemann	ks
Rolf Wesemann	rw
Mark Westermann	mw

